

Alles ringsumher vergeht

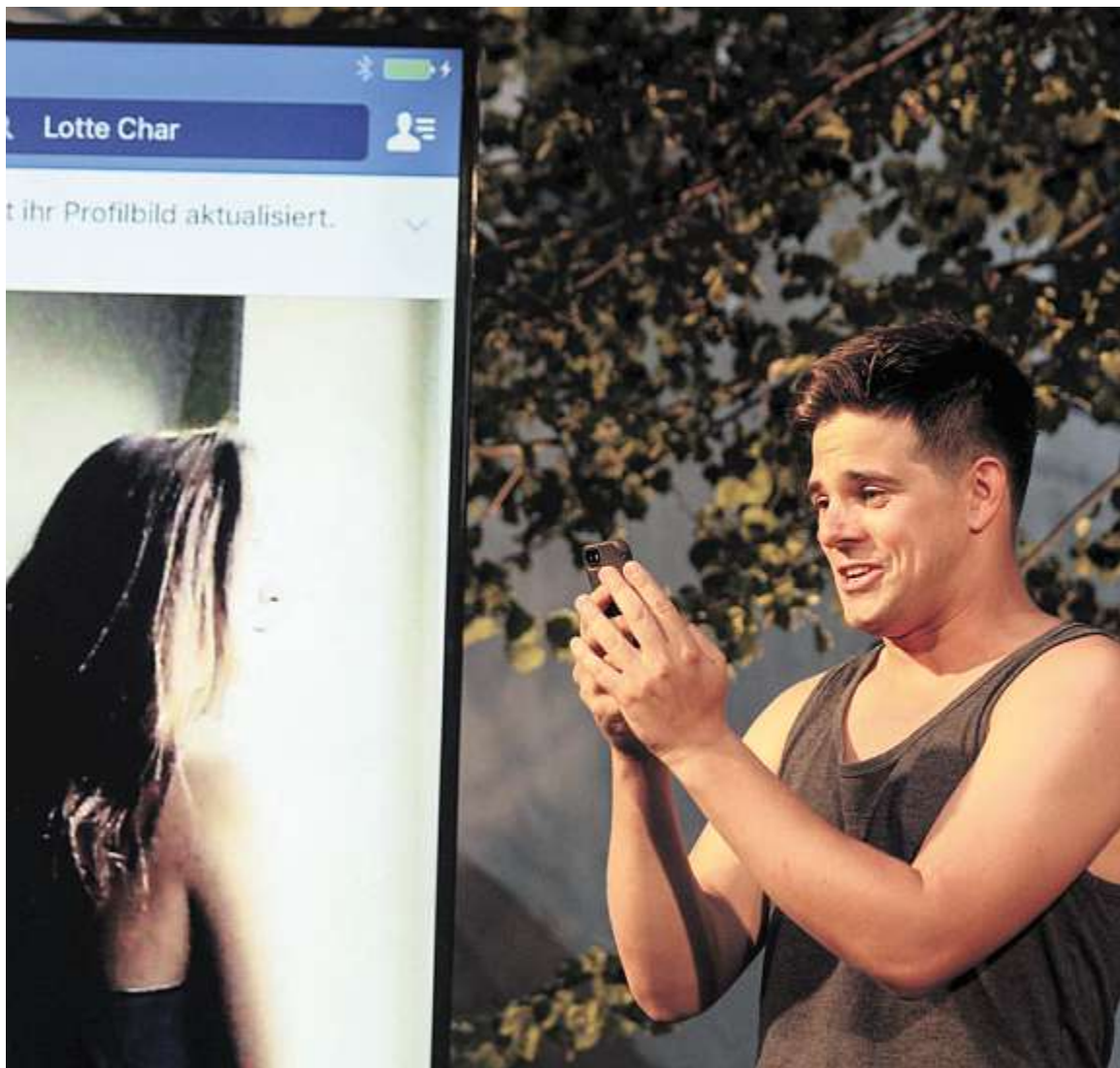
Aus den Theaterfelsen Melancholisches Kofferpacken

Werther mit Smartphone:
Beim Luisenburger-„Xtra“
des jungen Wieners Josef
Ellers schließt Goethes
tragischer Romanheld lü-
ckenlos zur Gegenwart auf.

Von Michael Thumser

Wunsiedel – Sie könne nichts für ihn tun als ihn „bedauern“, sagt Lotte. Dann tritt eine Pause zwischen beiden ein, der schwere, tiefe, regungslose Augenblick, in dem Werthers seit Langem schwankende Welt vollends versinkt. Dann „zittern“ Lottes Lippen doch noch an den seinen: der erste und zugleich der letzte Kuss, vielleicht einer der Liebe, jedenfalls einer des Abschieds. Hastig flüchtet sie danach, und auch er geht fort, anders. Ein mächtiger Bildschirm, das Display seines Handys vergrößern, führt vor, wie Werther mit dem Smartphone sein letztes Facebook-Posting, „Lebt wohl“, absetzt, um sich vom Leben „abzumelden“.

Hat Johann Wolfgang von Goethe das so gemeint? Vielleicht. Wahrscheinlich. Unbedingt. Zugegeben, als er binnen weniger Wochen den Briefroman über „Die Leiden des jungen Werthers“ aufs Papier warf, konnte er nicht wissen, dass 244 Jahre später die Menschen weit weniger mittels Briefen und der Post als digital-blitzgeschwindigkeit über soziale Netzwerke einander kontaktieren. Aber dem jungen Dichter – der 1774 noch kein Dichterstark, wenn auch schon ein Bestsellerautor war – hätte sein Titelheld auch im modernen Outfit gefallen können: Zwar mit Mütze und Sonnenbrille, im Holzfallerhemd oder Kapuzen-Sweatshirt, mit dem Handy in der Hand und dem Kopfhörer über den Ohren modelt Josef Ellers ihn zu einem jungen Zeitgenossen dieser Tage um. Doch von der „unbezwunglich haftenden Leidenschaft für alles, was Sie einmal anfassen“, die Goethe mit Lottes ver-



Ihm kann der „zweite Platz in Lottens Herzen“ nicht genügen: Josef Ellers aus Wien als Goethes Werther mit Handy im Wunsiedler Museumshof. Foto: Holger Stiegler

zweifelten Worten dem weltberühmten Liebenden zuschrieb, von jener in die Selbstzerstörung mündenden „Heftigkeit“ geht bei Ellers nicht ein Impuls verloren. „Sturm und Drang“ nennt man die Epoche, die Goethes Roman beispielhaft repräsentiert; und wahrlich, es stürmt und drängt in Ellers und aus ihm heraus, packend, rührend, irritierend. „#Werther“ (sprich: Hashtag Wer-

ther): ein kurzes, gleichwohl grandioses „Xtra“ der Luisenburger-Festspiele. Leider sahen dem Einspersonstück bei der ersten Aufführung am Donnerstag im Wunsiedler Museumshof nicht allzu viele Besucher zu; die aber sparten nicht mit Bravorufen und Applaus für den jungen Wiener Schauspieler und seine noch jüngere Regisseurin Helena Scheuba. Sie spielt nur ein Mal, in der Schluss-

szene, mit, hier aber richtungsweisend: Werthers Richtung führt aus dem Leben hinaus.

Ins Leben hinein und zu dessen „reinsten Freuden“ findet er zuvor durch die Natur und die Frauen. So sehr reißen ihn die eine wie die andere hin, dass für ihn „alles ringsumher vergeht“. Wild tanzend und auch schon mal schattenboxend macht Ellers der Schwärmerei Luft.

Über die „Freundschaftsanfrage“ und die „Eventeinladung“ eines (nicht goethischen) Facebook-Freundes begegnet er Lotte, die er zu einer Club-Party abholt. Rettungslos verliert er sich an sie schon mit dem sprichwörtlichen ersten Blick. Sie allerdings ist mit dem Yuppie Albert zusammen, heiratet ihn alsbald und stößt mit ihrem Angebot dauerhafter Freundschaft bei Werther auf Widerstand: Ihm kann der „zweite Platz in Lottens Herzen“ nicht genügen.

Hoffende Leidenschaft und entflammende Glut, der Wunsch, beim Anblick der Unerreichbaren vernünftig zu bleiben, und die Unfähigkeit, sie „bei so viel Liebenswürdigkeit nicht zu begehren“, Resignation im Angesicht des Konkurrenten und der halbherzige Vorsatz, ihn dennoch zu „achten“: Josef Ellers breitet ein der Romangestalt rundum gemäßes, für einen erst 29-jährigen Schauspieler imponierend breites Empfindungsspektrum aus.

Genau bemisst er seine oft sparsamen, dann umso eruptiveren Gebärden und kann dabei auf die natürliche Präsenz seiner bezwingenden Körperlichkeit setzen. So ausdrucksvoll geistesgegenwärtig wie seine jugendlich überschäumenden Worte spricht sein lebhaftes Mienenspiel. Mit der greifbaren Spontaneität seiner Empfindungen schließt er lückenlos auf zum unverfälschten Wortlaut und zum besetzten Rhythmus des goethischen Urtextes über eine ewig alte, ewig neue „ungeheure Begebenheit“.

Wenn Josef Ellers den Werther gibt, gleicht er Lotte, wenn sie sich beim Tanzen selbst vergisst: Er ist „mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele dabei“. Wie er dennoch die titelgebenden „Leiden“ der Figur ohne Rührselig- und Wehleidigkeit mitteilt, ist eine beachtliche reife Leistung. Meister Goethe hätte sein Spiel gewiss „wahrhaftig“ genannt.

Wiederholung heute, Samstag, um 20 Uhr im Museumshof.

Die Spielzeit der Luisenburger-Festspiele geht mit dem Beginn der Gastspiele für die Oper „La Traviata“, die Operette „Gräfin Mariza“ und des Klassikers „Jedermann“ in die zweite Runde. Allerdings enden am kommenden Sonntag die vier großen eigenen Produktionen, die dem Publikum so viel Vergnügen bereitet haben. Die Schauspieler, Tänzer, Musiker und Sänger verlassen ihre sommerliche Spielstätte und packen die Koffer. Die Festspielzeit ist für das Ensemble vorbei. Ab Montag beginnt für viele kein Sommerurlaub, wie man vermuten könnte, sondern die meisten stehen in neuen Engagements. Wer im frühen Herbst mit Beginn der Theatersaison vor Publikum spielen wird, muss im Anschluss an die Festspiele mit den Proben beginnen. Abschiedsstimmung durchzieht das Theater: Ein toller Sommer auf der Luisenburger geht zu Ende. Nur die Erschöpfung nach den vielen Vorstellungen überdeckt die Melancholie des Abschiednehmens von den Kollegen, den Mitarbeitern und der Bühne, die jeder, der hier mal gespielt, hat nicht vergessen kann. So geht es auch Inez Timmer, die als Schlange Kaa in „Das Dschungelbuch“ für die meisten Lacher gesorgt und die in „My Fair Lady“ eine unnachahmliche Mrs. Higgins hingelegt hat. Sie, die zum ersten Mal auf der Burg war, hat das Haus ins Herz geschlossen. Zu sehen ist das an der Anhänglichkeit zum Feuerlöcher, der einer erschöpften, glücklichen Inez Timmer ein wenig Trost spendet. Beide hoffen auf ein Wiedersehen in einer der kommenden Spielzeiten.



Inez Immer

Wenn Josef Ellers den Werther gibt, gleicht er Lotte, wenn sie sich beim Tanzen selbst vergisst: Er ist „mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele dabei“. Wie er dennoch die titelgebenden „Leiden“ der Figur ohne Rührselig- und Wehleidigkeit mitteilt, ist eine beachtliche reife Leistung. Meister Goethe hätte sein Spiel gewiss „wahrhaftig“ genannt.

Foto: Festspiele

ANZEIGE

Kinoprogramm
vom Donnerstag, 9. August
bis Mittwoch, 15. August

Central-Kino
Hof | Altstadt | 09281-142488
Tickets-Online: www.kino-hof.de

Sauerkrautkoma
14.15, 17.00, 20.00, Fr/Sa 22.45, 12J

Gans im Glück Skyscraper
14.15, 17.00, OJ. | Fr/Sa 22.45

MEG
17.00, 20.00, Fr/Sa 22.45, 12J.

Catch me! (außer Mi)
20.00, Fr/Sa 22.45, 12J.

Mamma Mia! Here we go again
14.00, 16.45, 19.45, OJ.

Ant-Man and the Wasp
14.15, 16.45, 19.45, Fr/Sa 22.30, 12J.

Farbe des Horizonts
17.00, OJ. (außer So+Mo)

First Purge (außer Mo)
20.00, Fr/Sa 22.45

Luis & die Aliens Jim Knopf
14.15, OJ. (außer So) | 14.15, OJ.

Teufisch gute Freundin
14.15, 6J.

„Am Strand“ (Kurz davor!)
Filmlese: So 17.15 u. Mo 17.15 u. 20.15

Preview:
„Christopher Robin“ So, 14.15
„Equalizer 2“, Mi, 20.00

Gutscheine zum Schulanfang
auch online: www.kino-hof.de

Tierschutzverein Hof
Sommerfest
im Tierheim Erlaloh
Sonntag, den 12. 8. 2018

10.00 Uhr
Frühschoppen
mit Tierheimbesichtigung

Flohmarkt
Tombola mit Losverkauf

11.30 Uhr
Vorstellung der Tierheimhunde

14.00 – 15.30 Uhr
Hundevorführung
am Hundeplatz

Musik: Kornberg-Echo

Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt, auch
vegetarische Köstlichkeiten.

Unser Highlight
das große Kuchenbuffett.

Spiele für kleine Tierfreunde
Informationen über Tierschutz
und das Tierheim

Erlös zu Gunsten des Tierheims!
Ausreichende Parkmöglichkeit!

FLÜCHTLINGS-DRAMA BANGLADESCH

Ihr CARE-Paket rettet Leben.
Jede Spende hilft: www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket

Gesundheit

Ärzte

Gemeinschaftspraxis Dres. med. **E. Beer – H. Schirmer**
Kinderärzte
Thöbauer Straße 15
95615 Marktredwitz, ☎ 09231/5444

URLAUB vom 13.08. bis einschl. 31.08.2018

Vertretung laut Ansage
Anrufbeantworter und Praxisaushang

Gemeinschaftspraxis
Dr. Barbara Geißendörfer
Valentina Witt
Augenärztinnen
Wunsiedel ☎ 09232/99130
Keine Sprechstunde vom 13.08. bis einschl. 31.08.18
Vertretung:
Lt. Praxisaushang oder Anrufbeantworter

Dr. med. C. Prieschenk
Fachärztin f. Innere Medizin
u. Häusliche Versorgung
Marktredwitz, Karlstr. 10
☎ 09231/2185

KEINE SPRECHSTUNDE vom 20.08. - 07.09.2018

Vertr.: lt. Anrufbeantworter u. Praxisaushang

wieder Sprechstunde ab Montag den 10.09.2018

Gemeinschaftspraxis Z. Sahin-Suckert Dr. med. Udo Suckert
Internisten/ Hausärztliche Versorgung
Marktredwitz, Martin-Luther-Str. 7
☎ 09231/661700

Urlaub vom 20.08. bis 07.09.2018

Vertretung:
Laut Praxisaushang o. Anrufbeantworter

ZAHNARZTPRAXIS
DR MED DENT FLORIAN FRAAS
DR MED DENT EDUARD FRAAS
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE

Moltkestraße 1 95615 Marktredwitz
Wir machen **PRAXIS-URLAUB**
vom 13.08. – 24.08.2018
Vertretung: vom 13.07 bis 17.07.
Dr. Maximilian Fraas, Wiesau,
Telefon 09634/9169933
vom 20.07. bis 24.07.
lt. Anrufbeantworter

Bilder zurücksenden
Sehr geehrte Anzeigenkunden,
bitte senden Sie erhaltene Fotos,
die auf Kennziffer-Anzeigen
eingehen, an den
entsprechenden Absender zurück,
falls kein Zusammentreffen
zustande gekommen ist.

Vielen Dank.

Frankenpost-Card

Tiermarkt

Angebote

Junghennen schutzgeimpft, versch. Rassen, legerreif, Masthähnchen **Enten + Gänse bitte vorbestellen**

Gebhardt Agrar-Handel
in Gefrees/ Streitau
17. August, 8:00 – 9:15 Uhr
Landmarkt Raeithel in Kirchenlamitz
17. August, 9:45 – 11:15 Uhr
KS Agrar-Handel, Thiersheim
17. August, 11:45 – 12:30 Uhr

WELLHÖFER
GEFLÜGELHOF
Reihenburger Str. 20 • 91611 Lehrberg
Telefon: (0 98 20) 206

Edelstahlvorhangstangen bis 6 m

Stilstangen Innenlaufsysteme
bis 6 m auf Lager
Friedl
Telefon 09633/518
nur Bräugasse 3 • 95666 Mitterteich

Werbung in der **Zeitung** macht Marken **sympathisch.**
Quelle: ZMG

Weltweit hilfsbereit.
Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. Jeden Tag. Weltweit.
60 Jahre Diakonische Katastrophenhilfe

IMPRESSUM

Frankenpost

Herausgeber: Frankenpost Verlag GmbH
Geschäftsführer: Ulf Kiegeland

Redaktion: Chefredakteur: Johann Pirthauer; Stellv. d. Chefredakteurs: Dieter Weigel; Cvd, Kultur und Zukunftsthemen: Thoralf Lange; Chefautor: Michael Thumser; Chefredakteur: Otto Lapp; Joachim Dankbar; Koordination Newsdesk: Maximilian Busl; Thomas Scharnagl; Wirtschaft: Matthias Will; Lokalausgaben: Alexander Wunner, Regionales und Leseranwältin: Kerstin Dolde; Sport: Bernd Nürnberger, Marcus Schädlich (Stv.); Produktionsleitung: Rainer Schmidt, Peter Ullmann, Christian Kreuzer, Sabrina Schmalffuß; Redaktionsleiter: Jan Fischer, Sören Göpel (verantwortlich für Stadt und Landkreis Hof); Matthias Wieweger (Landkreis Wunsiedel), Matthias Bäuml (Stv.); Zentralredaktion: Julia Emmer, Beate Franz, Denise Franz, Hannes Hüttinger, Georg Jahreis, Alina Juravel, Laura Sophie Köhler, Sandra Lessner, Christopher Michael, Dr. Gertrud Pechmann, Arndt Peckelhoff, Andreas Pöhner, Elmar Schatz, Ann-Kristin Schmittgall, Thomas Schubert-Roth, Kerstin Starke. Büro München: Jürgen Umlauf.

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.
Zurzeit gültige Anzeigenpreislise Nr. 57, Mitglied der Tarifgemeinschaft Oberfranken Kom-bi: Zurzeit gültige Preislise Nr. 15. Der monatliche Bezugspreis von 36,50 Euro inkl. Zustellung und 7 % MwSt. ist im Voraus fällig (alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter www.frankenpost.de/abo/service). Abonnements-Kündigungen sind nur nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungs-Anspruch.
In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Ch. Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa und sid.
Anschrift: Poststraße 9/11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof. Tel.: 09281/816-0, Telefax: 09281/816-283 (Redaktion), 09281/816-116 (Anzeigen).
E-Mail: hauptredaktion@frankenpost.de; anzeigen@frankenpost.de; vertrieb@frankenpost.de.
Leserservice: 09281/180-20-44*
Anzeigenservice: 09281/180-20-45*; Service-Fax: 09281/180-20-46*
Montag-Freitag von 6-18; Samstag von 6-14 Uhr
*zum normalen Ortsarif
www.frankenpost.de. Logistik: ZWV Zeitungs- und Werbemittel Vertriebs GmbH. Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof, Telefon: 09281/816-0

SUDOKU

	2		9		5		7	
5		4		8		2		3
	6						1	
1			5		6			9
	9						2	
2			4		7			1
	5						6	
7		8		6		9		5
	1		7		3		4	

Die Spielregeln:

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Dopplungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

2	7	8	9	5	6	1	9	
5	8	6	2	9	1	8	7	4
4	9	1	6	7	8	2	9	5
1	9	8	4	6	7	9	8	2
9	2	8	1	5	9	6	7	4
6	8	7	9	2	5	4	8	1
8	1	9	7	4	2	8	9	6
8	6	2	1	8	9	7	4	9
7	4	9	5	8	6	1	2	8

Heute unbedingt reinschauen!

BEILAGEN HINWEIS

Bitte beachten Sie die Beilagen in der heutigen Ausgabe mit interessanten Einkaufstipps und attraktiven Angeboten.



Wir weisen darauf hin, dass einige Prospekte nur in Teilaufgaben der Heimatzeitung enthalten sind.

Stimme der Region

Frankenpost